



I. Grundlagen der Zusammenarbeit

Die CDU Eppstein und das Bündnis 90/Die Grünen Eppstein wollen gemeinsam mit dem Magistrat und der Verwaltung die Stadt Eppstein in den Jahren 2021 bis 2026 zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln.

Die COVID-19-Pandemie ist auch für die Stadt Eppstein und ihre Bürgerinnen und Bürger eine gewaltige Herausforderung. Durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie sind persönliche Begegnungen und vieles, was das Leben in Eppstein besonders lebenswert macht, derzeit nur eingeschränkt oder gar nicht möglich.

Die finanziellen Folgen werden den Bund, die Länder und die Gemeinden über viele Jahre treffen, so dass nicht alles, was politisch wünschenswert ist, auch möglich sein wird. Trotz der großen Herausforderungen streben wir an, den Haushalt im Sinne der finanziellen Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit sobald als möglich wieder auszugleichen.

Die CDU und das Bündnis 90/Die Grünen werden in allen Gremien der Stadt vertrauensvoll zusammenarbeiten und sich über ein gemeinsames Abstimmungsverhalten verständigen, um so eine ausreichende Unterstützung für die anstehenden Sachentscheidungen sicherzustellen. Sollten im Einzelfall abweichende Auffassungen bestehen, teilen sich dies die Kooperationspartner frühzeitig gegenseitig mit und versuchen eine gemeinsame Position zu finden.

Wir erarbeiten gemeinsam eine Agenda für die Stadt Eppstein mit unseren Zielen für die Bereiche Finanzen, Umwelt, Infrastruktur, Attraktivität, Einwohnerentwicklung, Gewerbeentwicklung und Tourismus

II. Unsere Ziele

1. Stadtentwicklung

Der Neubau des Kindergartens an der Embsmühle soll weiter zügig vorangetrieben werden. Die weitere Entwicklung dieses Areals soll in enger Absprache mit den beiden derzeitigen Nutzern, den Sportfreunden und dem TSV Vockenhausen, und unter Beteiligung der Anwohner erfolgen.

Bedeutendes Projekt für die Wahlperiode ist die Entwicklung der Ortsmitte Vockenhausen gemäß der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung und unter enger Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Innenentwicklung hat Vorrang vor weiterem Flächenverbrauch. Die bebauten Flächen des Stadtgebietes sollen effektiv genutzt werden.

Hinsichtlich der anstehenden Anmeldung von Erweiterungsmöglichkeiten zum regionalen Flächennutzungsplan sind sich die CDU und das Bündnis 90/Die Grünen einig, dass ein großflächiges Wachstum nach außen nicht gewünscht und auch ökologisch nicht sinnvoll ist. Dies schließt einzelne Erweiterungen aber nicht aus, wenn herausgehobene Aspekte der Stadtentwicklung dies erfordern. Über konkrete Vorhaben treten die CDU und das Bündnis 90/Die Grünen jeweils rechtzeitig in einen konstruktiven Dialog und werden die ökologischen, ökonomischen und städtebaulichen Vor- und Nachteile sorgsam abwägen. Neuer Wohnraum soll in vielfältiger Art und Weise entstehen: Ein-/Doppel- und Mehrfamilienhäuser mit Eigentums- und Mietwohnungen für verschiedene Ansprüche.

2. Umwelt- und Klimaschutz

Die Stadt Eppstein steigert ihre Anstrengungen, ihre Strategien und Maßnahmen gegen den Klimawandel zügig umzusetzen.

Das bestehende Klimaschutzkonzept wollen wir fortschreiben und weiterentwickeln. Politische Entscheidungen und Beschlussvorlagen werden auf die Umwelt- und Klimaverträglichkeit geprüft. Die Auswirkungen werden den politischen Entscheidungsträgern nachvollziehbar dargelegt.

Innerhalb der Stadtverwaltung wird ein Klimaschutzmanagement mit Unterstützung aus Bundes- und Landesprogrammen zeitnah, möglichst noch in 2021/2022, etabliert. Die Partner streben an, den zusätzlichen Aufwand durch Förderprogramme und Einsparungen an anderer Stelle auszugleichen. Für die Steuerung findet eine regelmäßige Evaluation des Klimaschutzmanagements statt.

Bestehende Bebauungspläne werden dahingehend überprüft, ob die Nutzung erneuerbarer Energieträger erleichtert werden kann. Bei neuen Bebauungsplänen werden die Nutzung erneuerbarer Energieträger und weitere energetische und umweltschonende Vorgaben verpflichtend aufgenommen.

Die Nutzung von Fotovoltaik soll, wo immer möglich und sinnvoll, erleichtert werden. Öffentliche und – die Zustimmung der Eigentümer vorausgesetzt – auch in Frage kommende private Flächen sollen auf ihre Eignung als Solarparks geprüft werden und im Rahmen des Klimaschutzmanagements Nutzungs-konzepte hierfür entwickelt werden.

Beim Bau der Ultranetstromleitung setzt sich die Stadt Eppstein weiterhin für eine Entlastung der Anwohner durch eine Verschwenkung der Trasse ein.

3. Eppstein – Stadt für alle Generationen

Eppstein soll eine familienfreundliche Stadt bleiben. Daher werden die Angebote zur Kinderbetreuung weiter ausgebaut, um ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen in den Stadtteilen zu gewährleisten. Bei den Angeboten soll auf ein ausgeglichenes Konzeptmix und ein hohes Maß an Wahlfreiheit geachtet werden.

Die Jugendarbeit soll anhand des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Konzeptes fortentwickelt werden.

Wir setzen uns für mehr seniorengerechten und generationsübergreifenden Wohnraum ein, dieser kann insbesondere in der neuen Ortsmitte in Vockenhausen entstehen.

4. Mobilität und Infrastruktur

Die Stadt Eppstein wird die Digitalisierung der Verwaltung weiter vorantreiben und die digitalen Zugangsmöglichkeiten ihrer Bürgerinnen und Bürger zu städtischen Angeboten und Dienstleistungen erweitern. Gleichzeitig sollen Kosten gespart und Ressourcen geschont werden. Dabei verlieren wir nicht aus den Augen, dass die Digitalisierung den Menschen dienen muss und kein Selbstzweck sein darf. Die Stadtverwaltung wird daher für alle Eppsteinerinnen und Eppsteiner weiterhin von Mensch zu Mensch erreichbar bleiben.

Die Stadt Eppstein fördert die Ausweitung der Elektromobilität durch weitere Ladepunkte im öffentlichen Raum, insbesondere an Bahnhöfen und in Bezug auf Rad-Ladestationen an geeigneten Stellen auf den durch Eppstein führenden überregionalen Radwegeverbindungen. An den Bahnhöfen sollen weitere abschließbare Boxen für Elektrofahrräder entstehen.

Die Stellplatzsatzung wird zeitnah überarbeitet und im Hinblick auf die steigende Nutzung von Fahrrädern wird mehr Raum für sichere Radabstellmöglichkeiten ergänzt. Bewährte Stellplatzsatzungsänderungen aus anderen Kommunen werden berücksichtigt.

Die städtischen Straßen werden in gutem Zustand erhalten.

Die Instandhaltung bestehender und der Ausbau weiterer Fuß- und Radwege im Stadtgebiet zur Verbindung der Stadtteile werden weiter aktiv verfolgt. Hier sind insbesondere der Radweg Bremthal – Eppstein und Niederjosbach – Eppstein zu nennen, aber auch Radwege zu den Hofheimer Stadtteilen Lorsbach und Wildsachsen.

Das Angebot des Bürgerbusses wird beibehalten und – wo dies möglich ist – sinnvoll ausgeweitet.

5. Öffentliche Sicherheit

Die Feuerwehr wird weiterhin bedarfsgerecht ausgestattet. Die dezentrale Organisation der einen städtischen Wehr an fünf Standorten mit jeweiliger Spezialisierung wird aufrechterhalten, solange die Feuerwehr selbst dies für geboten hält.

Die Stadt Eppstein beteiligt sich weiterhin an der Präventionsarbeit zur Vorbeugung vor Kriminalität.

Die Sicherheit der Schulwege soll weiter verbessert werden.

6. Kultur und Vereine

Die Stadt fördert weiterhin ein aktives und vielfältiges Vereinsleben, das die Attraktivität Eppsteins für die Bürgerinnen und Bürger erhält und erhöht. Ehrenamtliches Engagement soll seitens der Kommune weiterhin anerkannt und unterstützt werden. Dabei sollen innovative Kooperationen mit der Stadt oder der Vereine untereinander gefördert und ermöglicht werden.

Wesentlicher Teil der Vereinsförderung bleibt die unentgeltliche Überlassung von Räumen. Die Initiative ortsansässiger Naturschutzverbände wird weiterhin unterstützt und gefördert durch die Bereitstellung öffentlicher Freiflächen zur ökologisch sinnvollen Bepflanzung.